

Flurschütz®

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 235

10. Dezember 2011 | Nr. 17



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Erste Mittagsmahlzeit in der Mensa



Die Mensa im Morsbacher Schulzentrum ist soweit fertig gestellt, dass die Schüler am 21.11.2011 erstmals ihre Mittagsmahlzeit in den neuen Räumlichkeiten einnehmen konnten. Täglich von Montag bis Freitag werden mindestens zwei Menüs (Fleisch und fleischlose Kost) zur Auswahl angeboten. Alle Speisen werden im Cook and Chill-Verfahren von der Behinderten Werkstatt Oberberg (BWO) zubereitet und in der Mensa ausgegeben. Zusätzlich gibt es jeweils ein Dessert, und es steht täglich eine Salattheke zur Selbstbedienung bereit (im Essenspreis enthalten).

Seit dem 1.12.2011 steht auch ein Bestell- und Abrechnungssystem für alle Schüler zur Verfügung. Die Essensbestellungen können bequem von zu Hause aus oder am Bestellterminal der Mensa erledigt werden. Alle Schüler, die bereits am Mittagessen teilnehmen, sind sich darin einig, dass das Essen der BWO sehr schmackhaft und abwechslungsreich ist. Da fällt das Lernen um so leichter. Es ist wünschenswert, dass noch mehr Schüler dieses günstige Angebot wahrnehmen. Anmeldungen im Schulsekretariat oder bei der Schulverwaltung im Rathaus (Anni Mauelshagen, Tel. 699140, Email: anni.mauelshagen@gemeinde-morsbach.de). Foto: C. Buchen

Fenstersanierung der Turnhalle B



In den Herbstferien wurde das Fensterband an der Turnhalle B im Schul- und Sportzentrum komplett erneuert. Im Rahmen der Maßnahme wurde der ohnehin notwendige Austausch der bereits 40 Jahre alten Glasfaserplattenkonstruktion verbunden mit einer energetischen Sanierung des Lichtbandes. Damit der Sportbetrieb nicht durch lästige Verblendungen durch Sonnenlicht behindert wird, wurde ein Mattglas gewählt, welches aber wesentlich lichtdurchlässiger ist, als die alte Konstruktion. Nach der Deckensanierung im Jahre 2010 ist dies ein weiterer Schritt hin zu einer energetischen Gesamtsanierung der Halle.

Zum Titelbild:

Der Morsbacher Weihnachtsmarkt findet am 10. und 11. Dezember wieder mit einem kulturellen Rahmenprogramm im Oberdorf statt.

Millowitschtheater gastiert live in Morsbach

Eintrittskarten für Weihnachten verschenken



Das Millowitsch-Theater gastiert am 25. Mai 2012 mit dem Schwank „Bauer braucht Sau“ in der neuen Kulturstätte Morsbach an der Hahner Straße. Der Vorverkauf hat begonnen. Eintrittskarten, die sich als originelles Geschenk für Weihnachten eignen, gibt es ab sofort im Buchladen Lesebuch, Lotto-Toto Hess, Postfiliale Nievel und Presseshop am Kreisel. Veranstalter ist der Gemeindekulturverband Morsbach zusammen mit Netphen-Events.

Der Schwank spielt auf einem Bauernhof. Anton Esch, der Bauer, ist sauer. Seine Lieblingssau Monika ist tot. Sie ist den Versuchen seines Bruders Ludwig zum Opfer gefallen, der mit einem Rezept aus der chinesischen Medizin der ewigen Jugend nachspürt und „Anti-Aging-Frikadellen“ herstellt. Die Bank will Antons Hof versteigern, seine Tochter hat sich die Lippen aufspritzen lassen und will ihren Vater unbedingt bei der Sendung „Bauer sucht Frau“ unterbringen. Dummerweise hält Anton den RTL Redakteur, der kurz darauf auftaucht, für einen Exhibitionisten. Doch zumindest das finanzielle Problem scheint gelöst, als Frau Ackermann von der „Kölschen Bank“ bei Ludwigs Rezept ein Millionengeschäft wittert und gleich einen Fond auflegen will. Um sicher zu gehen, möchte sie aber vorher den chinesischen Heiler kennen lernen von dem das Wundermittel stammt. Anton sieht das große Geschäft in Gefahr und wird erfinderisch, während Ludwigs angeblich verjüngende Frikadellen auch bei Menschen ganz anders wirken als geplant. Freuen Sie sich auf einen turbulenten Schwank von und mit Peter Millowitsch. Archivfoto: C. Buchen

Weihnachtsmarkt in Morsbach

Auch dieses Jahr findet am 3. Advent (10./11. Dezember 2011) wieder im Oberdorf von Morsbach ein gemütlicher Weihnachtsmarkt statt. Am Samstag ist der Markt von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Am Sonntag geht es um 11.00 Uhr los; Ende ist gegen 19.30 Uhr. Das Bühnenprogramm des Weihnachtsmarktes sieht wie folgt aus:

Samstag, 17.30 Uhr: Musikschule, 18.30 Uhr: MG. Concordia Morsbach, 19.00 Uhr: Parforcehorngruppe-Bläser Morsbach Mühlental, 20.00 Uhr: MG. Eintracht Morsbach und Frauenchor Cantabile Morsbach; **Sonntag**, 15.30 Uhr: Waldbröler Weihnachtsbläser, 16.30 Uhr: Wallerhausener Dance-devils mit Andrea Stangier, 17.00 Uhr: Musikzug Wendershagen, der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach, Abteilung Jugendorchester.



| Ratssitzung

Am Dienstag, dem 13.12.2011 findet um 17.30 Uhr die nächste Sitzung des **Gemeinderates** im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

| Alle Jahre wieder: Heiligabend in Morsbach-Rom

1983 haben die „Weihnachtsbläser“ zum ersten Mal in Rom bei Morsbach ein Weihnachtskonzert unter freiem Himmel gegeben. Zahlreiche junge und ältere Mitbürger kommen seitdem jedes Jahr Heiligabend gegen 22.30 Uhr in das kleine Dörfchen. Um 23.00 Uhr läutet dann feierlich die Glocke der Heinrich-Kapelle, und unter der Begleitung des Posaunenchores und bei Kerzenschein werden bekannte Weihnachtslieder gesungen, um sich so auf die Festtage einzustimmen.

Auch dieses Mal wird am 24. Dezember wieder zwischen den Liebern die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Weihnachtsbläser würden sich auf eine rege Teilnahme am Heiligabend in Rom freuen.

| Öffnungszeiten der behördlichen Einrichtungen während der Feiertage

Alle **Dienststellen** der Gemeinde Morsbach sind an Heiligabend, Weihnachten, Silvester und Neujahr geschlossen. Darüber hinaus bleiben

- das **Hallenbad** vom 23.12.2011 bis 3.1.2012,
- die **Gemeindebücherei** vom 27.12.2011 bis 4.1.2012 sowie
- der **Baubetriebshof** vom 27. bis 30.12.2011

geschlossen.

Das **Jugendzentrum „Highlight“** schließt in der Zeit vom 27. bis 30.12.2011. In der zweiten Ferienwoche ist das Jugendzentrum am Montag, 2.1.2012 von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr geöffnet sowie von Dienstag bis Freitag dann jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Am Montag, 2.1.2011 ist außerdem ab 16.00 Uhr der **Jugendtreff in Lichtenberg** für Besucher offen.

| Serie: Was macht eigentlich noch ...?

In loser Folge berichtet der **Flurschütz** über Morsbacher, die hier in der Bevölkerung bekannt waren oder sind, die aber entweder weg gezogen sind, woanders eine Funktion übernommen haben oder sich im Ruhestand befinden. Nach dem Altbürgermeister Horst Jütte und dem engagierten Bürger Hans Matschke ist dieses Mal wieder ein Altbürgermeister an der Reihe.

Was macht eigentlich noch ...

... Karl-Heinz Rosenthal?

Der ehemalige Bürgermeister von Morsbach, Karl-Heinz Rosenthal, wurde im August 2004 von Bürgermeister Raimund Reuber in der letzten Sitzung des Werksausschusses der damaligen Legislaturperiode für 40jährige Mitarbeit in dem Ausschuss geehrt und verabschiedet. Rosenthal, Jahrgang 1930, war im Herbst 1964 erstmals als sachkundiger Bürger in den Werksausschuss berufen worden. Von 1964 bis 2004 gehörte er dem Ausschuss ununterbrochen an, sei es als Ratsmitglied oder sachkundiger Bürger. Vier Jahre, von 1994 bis 1999, stand er dem Ausschuss sogar als Vorsitzender vor und zehn Jahre war er stellvertretender Vorsitzender.

Doch nicht nur im Werksausschuss war der gelernte Elektriker

aktiv und brachte sein Fachwissen ein. Viele Jahre gehörte er dem Gemeinderat an, war zehn Jahre lang stellvertretender Bürgermeister und von 1984 bis 1987 sogar erster Bürgermeister der Gemeinde Morsbach.

Im November 1993 hat Karl-Heinz Rosenthal das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seinen ehrenamtlichen Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr und der Kommunalpolitik erhalten. Landrat Hans-Leo Kausemann stellte damals seinen persönlichen Einsatz und die menschliche Hilfe Rosenthals heraus. Sein Fazit: „Rosenthal – ein Leben lang im Ehrenamt“. Kausemann bescheinigte dem damaligen Sozialdemokraten zum politischen Urgestein in Morsbach zu zählen.

Am 1.2.1948 war Karl-Heinz Rosenthal in die Feuerwehr eingetreten und 1990 nach Vollendung des 60. Lebensjahres „als Lotse von Bord“ gegangen, nachdem er lange Jahre als Zugführer in Lichtenberg, stellvertretender Wehrführer der Gemeinde und Kreisausbilder Verantwortung getragen hatte. Für seine Verdienste wurde er damals auch mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Rosenthal ist Gründer der Lichtenberger Jugendfeuerwehr, die bis heute aktiv ist. Außerdem war er Schöffe beim Landgericht Bonn und Verwaltungsgericht Köln.

Und was macht Karl-Heinz Rosenthal heute? Christoph Buchen stellte dem Altbürgermeister ein paar Fragen.

Buchen:

Herr Rosenthal, was machen Sie seit dem Ausscheiden aus den politischen Ehrenämtern und dem aktiven Arbeitsleben? Welche Hobbys haben Sie?

Rosenthal:

Ich bin immer noch Leiter der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenberg. Außerdem bin ich seit 1997 im Förderverein der Palliativstation des Kreiskrankenhauses Waldbröl Ansprechpartner für den Bereich der Gemeinde Morsbach. Ich verrichte gerne Gartenarbeit und unternehme Reisen zusammen mit meiner Frau.

Buchen:

Sie waren über Jahrzehnte in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Wie hat sich das Feuerlöschwesen in Morsbach in den letzten 50 Jahren verändert?

Rosenthal:

Bevor wir 1974 in das neue Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg umgezogen sind, hatten wir eine behelfsmäßige Unterkunft in der Garage der Grundschule des Ortes. Zwischenzeitlich ist auch die Löschwasserversorgung nicht nur im Raum Lichtenberg, sondern auch in der gesamten Gemeinde Morsbach erheblich verbessert worden. Im Gegensatz zu damals haben die Einsätze allerdings zugenommen. Vor allem zu Verkehrsunfällen auf den Straßen werden wir zunehmend alarmiert. Es waren damals viele Feuerwehrkameraden bei der Fa. Brocke im Ort beschäftigt und daher ständig präsent. Heute ist es manchmal problematisch, tagsüber genügend Feuerwehrleute zu erreichen, die teilweise auswärts arbeiten. Damals alarmierten die Sirenen, wenn die Feuerwehr helfen sollte.



| Altbürgermeister Karl-Heinz Rosenthal hat sich sehr große Verdienste um das Feuerlöschwesen erworben und ist heute noch Leiter der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenberg. Foto: C. Buchen

Heute wird meist stiller Alarm über Funkempfänger ausgelöst. Dabei kann gezielt die benötigte Besatzung eines kompletten Fahrzeuges, z.B. des Rüstwagens, angefordert werden, je nach Schadensfall.

Buchen:

Wie kam es zur Gründung der Jugendfeuerwehr Lichtenberg?

Rosenthal:

Als Kreisausbilder war ich seinerzeit bei Dienstbesprechungen auf Kreisebene oft genug mit der Sicherstellung eines ausreichenden Nachwuchses für die Feuerwehren konfrontiert. Nachdem ich am 12.1.1970 die Führung des Löschzuges Lichtenberg übernommen hatte, begann ich damit, den Gedanken der Gründung einer Jugendfeuerwehr in die Tat umzusetzen. Nach langen Vorbereitungen und mehreren Vorgesprächen mit Eltern fand am 29.6.1971 ein erstes Treffen mit Jugendlichen statt. Dabei wurde die Jugendfeuerwehr Lichtenberg gegründet, die mit neun Jugendlichen sogleich eine erforderliche Gruppenstärke aufwies. Kurz darauf wurde mit der Ausbildung begonnen und es kamen auch noch rasch drei weitere Jugendliche hinzu, so dass schon zwei Monate später die Jugendfeuerwehr bei der Übergabe eines neuen Kommandowagens erste Übungen vorführen und sich der Öffentlichkeit vorstellen konnte.

Buchen:

Sie waren viele Jahre Mitglied des Rates und seiner Ausschüsse, zehn Jahre stellvertretender Bürgermeister und 2 ½ Jahre sogar erster Bürgermeister der Gemeinde Morsbach. An welchen großen, für Morsbach wichtigen Ereignissen und Entwicklungen haben Sie mitwirken und -entscheiden dürfen?

Rosenthal:

Wie schon erwähnt, war einst vor allem die Löschwasserversorgung sehr schlecht. An deren Verbesserung habe ich über mehrere Jahre mitgewirkt. Ich erinnere mich an den Bau einer neuen Trinkwasserleitung von Hermesdorf nach Oberzielenbach und den Bau des Hochbehälters bei Erdingen. Vor allem der Kampf um den Erhalt einer Volksschule bzw. Grundschule im Ort Lichtenberg hat sich von 1978 bis 1994 hingezogen. Einher ging die Ausweisung neuer Wohnbau- und Gewerbegebiete in Lichtenberg mit der Ansiedlung neuer Familien und Betriebe, was den Bestand der Grundschule bis heute untermauert hat. Ich kann mich noch gut an das 15-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Milly-la-Forêt erinnern, bei deren Feier ich auf dem Rathausplatz 1985 eine Rede gehalten habe. Wir haben im Rat oft in der Sache gerungen, danach aber am Tresen immer noch ein versöhnliches Bier trinken können.

| Interesse am Jugendrat?

Bürgermeister lädt zur Infoveranstaltung ein

Das neue Konzept des Jugendrates hat sich in einer einjährigen Testphase bewährt. Unter Mitwirkung des aktuellen Jugendrates bekam das Konzept noch den letzten Feinschliff und wird durch Beschluss der politischen Gremien festgesetzt. Künftig steht allen Jugendlichen die Tür offen, sich aktiv für die jungen Bürger/innen der Gemeinde zu engagieren. In den Jugendrat eintreten können alle im Gemeindegebiet wohnenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von zwölf bis einschließlich zwanzig Jahren. Außerdem dürfen dem Jugendrat Schüler/innen beitreten, die außerhalb der Gemeinde wohnen, aber eine weiterführende Schule in Morsbach besuchen. Die Amtszeit beträgt jeweils ein Jahr und beginnt mit der konstituierenden Sitzung im Januar eines jeden Jahres. Auch unterjährige Beitritte sind möglich. Der Jugendrat beschäftigt sich intensiv mit kulturellen und politischen Themen in der Gemeinde Morsbach und trägt so dazu bei, dass die Interessen der Jugend stärker vertreten werden. Wer sich in diesen Themenbereichen engagieren möchte, ist von Bürgermeister Jörg Bukowski herzlich zu einer Informa-

tionsveranstaltung am 15. Dezember 2011, 17.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach eingeladen.

| Anmeldungen für die Gemeinschaftsschule Morsbach



Die Anmeldungen für die Gemeinschaftsschule werden im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31, Sekretariat der Hauptschule, in den Wochen vom **13. bis 15.2.2012** und vom **22.2. bis 9.3.2012** (außer samstags) montags, mittwochs, donnerstags und freitags vormittags von **8.00 bis 12.00 Uhr**, dienstags von **10.00 bis 14.00 Uhr** und zusätzlich mittwochs am **15.2., 22.2., 29.2. und 7.3.2012**, jeweils von **14.00 bis 18.00 Uhr**, entgegengenommen.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, bei der Anmeldung eine Geburtsurkunde bzw. ein Familienstammbuch, das letzte Zeugnis, den Anmeldeschein für die weiterführende Schule (Original) und ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Reichshof) vorzulegen. Informationen zur Gemeinschaftsschule Morsbach finden Sie unter www.morsbach.de.

| Altersjubiläen im Dezember 2011

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:

Ursula Baer, Lichtenberg,
zum 90. Geburtstag am 4. Dezember,
Elisabeth Schmallenbach, Morsbach,
zum 96. Geburtstag am 11. Dezember,
Helene Schmidt, Morsbach,
zum 91. Geburtstag am 12. Dezember,
Emil Sawinsky, Euelsloch,
zum 92. Geburtstag am 12. Dezember,
Paula Heuser, Morsbach,
zum 92. Geburtstag am 23. Dezember.

Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:

Irmgard und Kunibert Schneider, Lichtenberg,
am 18. Dezember.

| Förderverein Löschzug Lichtenberg e.V.

Zu der am Samstag, den 14. Januar 2012, 18.30 Uhr, im Pfarrheim in Lichtenberg stattfindenden Mitgliederversammlung des Fördervereins Löschzug Lichtenberg e.V. im Zusammenhang mit der Jahresdienstbesprechung des Löschzuges lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Totenehrung, 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung des Fördervereins Löschzug Lichtenberg e.V. vom 08.01.2011, 4. Jahresbericht 2011, 5. Bericht des Sicherheitsbeauftragten, 6. Bericht des Gerätewartes, 7. Bericht der Jugendfeuerwehr, 8. Bericht der Ehrenabteilung, 9. Kassenbericht 2011, 10. Bericht der Kassenprüfer, 11. Entlastung des Vorstandes, 12. Wahl der Kassenprüfer, 13. Wahl eines Unterkassierers, 14. Übungsbeteiligung 2011, 15. Jahresprogramm 2012, 16. Verschiedenes.

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch diesmal vor der Jahresdienstbesprechung wieder gemeinsam um 17.30 Uhr den Gottesdienst in der Pfarrkirche Lichtenberg besuchen.

Lichtenberg, den 20. November 2011, Norbert Schindler, 1. Vorsitzender u. Löschzugführer. Weiter Infos unter www.Lichtenberg112.de.

Sportlerehrung 2011 in Morsbach

„Treibt Sport, dann könnt ihr bis ins hohe Alter aufrecht gehen!“ Das war die Antwort von SV-Abteilungsleiter Leichtathletik Volkmar Flath auf den Auftritt der GoGo-Girls Holpe bei der jüngsten Sportlerehrung, nachdem sie in gebückter Haltung ihren Tanz, untermalt mit dem Musikstück der „Bläck Fööss“ „He deit er wih un do deit et wih“, eröffnet hatten.



| Roland Bantel (l.), Vorsitzender des Gemeindefortsportverbandes, und Bürgermeister Jörg Bukowski (2.v.r.) ehrten die verdienten Ehrenamtlichen des Sports Mathias Frank (2.v.l.), Rudolf Sülz (m.) und Hildegard Schöffler (r.). Fotos: C. Buchen

Roland Bantel, Vorsitzender des Gemeindefortsportverbandes Morsbach, begrüßte bei der Sportlerehrung die Zuschauer sowie zahlreiche Mitbürger und Jugendliche, die sich im sportlichen Bereich besonders engagiert und außergewöhnliche Leistungen erbracht haben.

Bantel betonte: „Starke Sportler sind zumeist auch stark im Charakter, denn sie haben gelernt, eigene Schwächen zu erkennen und an ihnen zu arbeiten; sie entwickeln Teamgeist und Fairplay. Einen Sieg kann man verschenken, aber eine Niederlage muss man immer selber einstecken und muss versuchen, daran zu wachsen und aus Fehlern für die Zukunft zu lernen. Aber noch etwas gehört zum Sport und ist eine treibende Kraft: Spaß an der Bewegung. Freude an gemeinsamer sportlicher Betätigung und ein intaktes Umfeld von Eltern, Freunden, Trainern und Betreuern sind die Basis für Höchstleistungen.“ Roland Bantel dankte den Verantwortlichen in den Sportvereinen und Schulen für ihre teils ehrenamtlichen Leistungen zum Wohle anderer.

Bürgermeister Jörg Bukowski ging in seinem Grußwort auf die Entwicklung des Sports ein. „Sport sollte die natürlichste Sache der Welt sein.“, meinte er und fuhr fort: „Ist es aber nicht,



Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

**Die individuelle Gestaltung
von Trauerfeiern:
Wir beraten Sie gern!**

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen

Dem Leben einen würdigen Abschied geben

Bürgermeister Jörg Bukowski ging in seinem Grußwort auf die Entwicklung des Sports ein. „Sport sollte die natürlichste Sache der Welt sein.“, meinte er und fuhr fort: „Ist es aber nicht, oder besser gesagt nicht mehr. Wir stellen fest, dass sich das Freizeitverhalten deutlich verändert hat. Computerspiele und andere moderne Medien verleiten dazu, wenn überhaupt, dann Sport auf dem Computer oder an der Wii zu spielen. Aber wer geht schon noch bei Wind und Wetter raus zum Fußballspielen oder Laufen? Wem ist die Gemeinschaft, die den Sport im Verein und in einer Mannschaft ausmacht, so wichtig, dass er sich dafür regelmäßig zum Training aufmacht? Zum Glück gibt es doch noch eine große Zahl von Menschen, bei denen das so ist.“, stellte der Bürgermeister fest und ermutigte die Anwesenden: „Im Verein ist Sport am schönsten!“

Bukowski bedankte sich bei denen, die sich in den Sportvereinen engagieren. „Sie sind Vorbilder! Ihre Arbeit gerade im Bereich der Kinder und Jugendlichen ist unverzichtbar und verdient Anerkennung!“ Der Bürgermeister freute sich auch über die neuen Ansprechpartner für Sport in den hiesigen Schulen. Dass die Kommune sich für den Sport stark engagiert, hatte er im letzten Jahr anhand einiger Zahlen bereits deutlich gemacht. Er berichtete, dass kürzlich die letzten Arbeiten an der Turnhalle B verrichtet worden sind, wo sich nun neben der neuen Decke auch neue Fenster befinden. >>>

| **Bild unten:** Gruppenbild aller bei der Sportlerehrung ausgezeichneten Sportler der Gemeinde Morsbach.



Bukowski schloss sein Grußwort mit den Worten: „Wir bemühen uns darum, unsere Sporteinrichtungen in einem guten Zustand zu halten und weiterhin kostenlos auch dem Vereinssport zur Verfügung zu stellen.“

Sodann wurden die Sportabzeichen verliehen. Insgesamt erhielten 200 Personen eine Urkunden, 21 Erwachsene und 179 Schüler. Von den Erwachsenen haben fünf Bronze, sieben Silber und neun Gold erhalten. Von den Schülern haben 47 Bronze, 72 Silber und 60 Gold überreicht bekommen.



| Die Träger des Goldenen Sportabzeichens.

Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Ehrenamtlichen des Sports. Rudi Sülz war 12 Jahre Leiter der Abteilung Turnen des Sportvereins 02/29 Morsbach (SV) und von 2003 bis 2006 stellvertretender Vorsitzender des Gemeindesportverbandes Morsbach. Seit 2002 ist er Geschäftsführer des SV. In dieser Zeit hat er mit viel Engagement den Internetauftritt des Vereins vorangetrieben und die Mitgliederverwaltung auf Computer umgestellt. Dies war und ist sehr arbeitsintensiv und zeitaufwändig. Monate hat er an der Vorbereitung einer neuen und zeitgemäßen Satzung für den SV gearbeitet und zum Abschluss gebracht.

Matthias Frank trainiert seit 10 Jahren ehrenamtlich die Jugendlichen der Leichtathletikabteilung des SV. Seit 2005 ist er Kassierer im SV und seit 2008 stellvertretender Schatzmeister im Gemeindesportverband.

Von der Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen wurde Hildegard Schöffler geehrt.

Seit fast 20 Jahren ist sie für den Sport in der Gemeinde Morsbach ehrenamtlich tätig.

Nach der Fertigstellung der Turnhalle in Holpe 1991 wurde aus einem reinen Fußballverein ein Mehrspartenverein mit fünf Abteilungen. Hildegard Schöffler war Mitgründerin der Leichtathletikabteilung in der Spielvereinigung und sechs Jahre lang Abteilungsleiterin, später dann stellvertretende Abteilungsleiterin und Geschäftsführerin (bis 2002). Seit 2000 ist sie Geschäftsführerin im Gemeindesportverband Morsbach, seit 2008 2. Vorsitzende des Gesamtvereins SpVgg Holpe-Steimelhagen und seit 2010 Kassierer der Abt. Leichtathletik der Spielvereinigung.

An herausragenden Sportlerinnen und Sportlern wurden geehrt: Tischtennis-Juniorin Maja Koch, erreichte 2011 bei der Kreisrangliste, Schülerinnen C, den 1. Platz und konnte sich bei den Bezirksmeisterschaften für die Westdeutsche Meisterschaft qualifizieren. Leon Katzenbach, erreichte bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften im Bambini-Einzel und -Doppel jeweils den 1. Platz und konnte sich damit für die Bezirksmeisterschaft im Bambini-Einzel qualifizieren. Ebenso erreichte er bei den Kreismeisterschaften den 1. Platz im Schüler C Doppel. Simon Koch konnte sich bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften, Schülern A, für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren.

Außerdem gab es eine Urkunde für die Abteilung Schach des SV 02/29 Morsbach. Die Jugendmannschaft wurde in der vergangenen Saison Meister der NRW-Jugendliga und ist damit in

die Jugendbundesliga West, die höchste deutsche Jugendliga, aufgestiegen (der **Flurschütz** berichtete ausführlich darüber). Aufgelockert wurde die Sportlerführung von Vorführungen der Mini - Wolpis im SV Morsbach und den „GoGo-Girls“ der Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen.

| Es weihnachtet fair!

Neues aus dem Eine-Welt-Lädchen

Viele neue weihnachtliche Dekoartikel sind eingetroffen,

z.B. Handschmeichler aus Kisii **Speckstein** mit Aufschrift: Frohes Fest.

Speckstein wird in Westkenia bearbeitet. Der Ort Tabaka lebt zu fast 100 % von Speckstein. Ursprünglich stellte man Tabakpfeifen her. Mit der Unterstützung von christlichen Missionaren begann die Fertigung von verschiedenen Skulpturen.

Filzwaren aus Nepal (Engel und Wichtel als Baumanhänger), 100% aus Schafwolle.

Gefärbt wird mit AZO unbedenklichen Textilfarben. Beim Wirken des Wollfilzes kommen nur Wasser und Kernseife zum Einsatz.

Außerdem: Schokoladen, Spekulatius, Pralinen, Nikoläuse, Adventskalender, Weine u. a. Leckereien für die vorweihnachtliche Zeit.

Schauen Sie mal rein:

Eine-Welt-Lädchen, Am Dreieck 1, 51597 Morsbach

Öffnungszeiten: Do 10 – 12 Uhr, Fr 10 – 12 und 15 – 17.30 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr, So 10.15 – 11.15 Uhr. Tel. 02294/ 8095 (auch außerhalb der Öffnungszeiten).

| Neues vom Bürgerbus



Aufgrund von Anregungen und Vorschlägen aus der Bevölkerung wird sich die Fahrtstrecke ab Februar 2012 ändern. Es sollen die bisherigen Haltestellen in Heide (Abzweig Hellerseifen), Zinshardt,

Breitgen, Lerchenstraße und Sportplatz weggelassen. Dafür sollen neue Haltestellen eingerichtet werden in Volperhausen, Holpe, Rolshagen Wallerhausen und Wisseraue (Lidl) für die Tour 1. Bei der Tour 2 werden neue Haltestellen in der Wisseraue (Lidl), Flurstraße (Kohlhardt) und am Hemmerholzer Weg eingerichtet. Eine neue dritte Tour ist geplant von Morsbach Busbahnhof nach Lichtenberg (Volksbank), Springe, Böcklingen und Euelsloch. Dies ist auf der letzten Vorstandssitzung des Vereins Bürgerbus Morsbach e.V. beschlossen worden. Ob diese Pläne umgesetzt werden, hängt von der Genehmigung der Haltestellen durch die Behörden ab.

Mitteilung über den Fahrplan und die neuen Haltestellen des Bürgerbusses erhalten Sie durch Flugblätter und die Rubrik „Neues vom Bürgerbus“ im Flurschütz. Wer Interesse hat, ehrenamtlich Bürgerbus zu fahren, kann sich beim Bürgerbusverein über die Voraussetzungen informieren. Schreiben Sie auch weiterhin dem Verein, welche Wünsche Sie an den Bürgerbus haben oder rufen Sie an: Geschäftsführer Klaus Krebber, Auf der Hütte 14, 51597 Morsbach, Telefon: 02294/7162, Email: info@klaus-krebber.de

Der Bürgerbusverein wünscht den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2012!



Millowitsch Theater aus Köln



"Bauer braucht Sau"

Kulturstätte Morsbach

25. Mai 2012

Einlass 18:30 Uhr - Beginn 20:00 Uhr - VVK 20,- € - AK 25,- € (Freie Platzwahl)

VVK-Stellen: Lotto-Toto Hess, Postfiliale Nievel, Buchladen Lesebuch,

Presseshop am Kreisel und online: NetphenEvents@aol.com



Büro für
Deutsche
Vermögensberatung
Uwe Klein



Veranstalter:
Gemeindekulturverband Morsbach
& Netphen-Events



Veranstaltungskalender 2011



Dezember

Sa, 10.12.2011, 16.00 - 21.00 Uhr

So, 11.12.2011, 11.00 - 20.00 Uhr Morsbacher Weihnachtsmarkt am 3. Advent, Oberdorf Morsbach

Veranst.: Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt, Tel. 02294/7707

Do, 15.12.2011, 15.00 Uhr Senioren-Adventsfeier

Evang. Gemeindehaus Holpe

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

So, 18.12.2011, 17.00 Uhr Weihnachtskonzert

in der Kath. Kirche Lichtenberg

Veranst.: MGV „Hoffnung“ Lichtenberg u. Musikverein Lichtenberg, Tel. 02294/200

Sa, 24.12.2011, 17.00/21.00 Uhr Familiengottesdienst

am Heilig Abend, Evang. Gemeindezentrum Morsbach

Besinnlicher Gottesdienst am Heilig Abend Evang. Kirche Holpe

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Sa, 24.12.2011, 22.00 Uhr Christmette

in der Basilika St. Gertrud Morsbach

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Mo, 26.12.2011 Traditioneller Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

Ort: Ellingen, Christ-Königs-Kirche (siehe Pfarrbrief)

Veranst.: MGV „Harmonie“ Wendershagen, Tel. 02294/1576

Vorankündigung für das Jahr 2012

Fr 09.03. - So 11.03.2012

Do 15.03. - Sa 17.03.2012 Theateraufführung

Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Theatergruppe des Heimatvereins Morsbach, Tel. 991001

Fr, 25.05.2012, 20.00 Uhr Millowitsch-Theater: „Bauer braucht Sau“

in der neuen Kulturstätte Morsbach. Der Vorverkauf läuft! Siehe besonderer Artikel.

Veranst.: Gemeindekulturverband Morsbach u. „Netphen-Events“

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

Containerdienst - Baustoffhandel

STINNER

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Musikalisches Weihnachtskonzert auf „Lichtenbergs Höhen“

Zum weihnachtlichen Konzert laden der MGV. „Hoffnung“ Lichtenberg und der Musikverein Lichtenberg am Sonntag, 18.12.2011, 17.00 Uhr, in die Pfarrkirche St. Joseph nach Lichtenberg ein. Unter der Leitung von Konrad Ossig und Benedikt Kölsch wird den Zuhörern ein abwechslungsreiches musikalisches Programm zur Adventszeit geboten.

Der Eintritt beträgt 6,00 Euro. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Karten sind im „Lädchen“ in Lichtenberg, in der Brillenstube „Grimmig“ in Morsbach sowie bei allen aktiven Sängern und Musikern erhältlich. Im Anschluss an das Konzert lädt die KfD Lichtenberg zu einem gemütlichen Umtrunk ins benachbarte Pfarrheim ein.

Klassik-Leckerbissen in Morsbach

Vom 28.12. 2011 bis 5.1.2012 ist wieder das Märkische Jugendsinfonieorchester zu Gast in der Jugendherberge Morsbach. Es probt erneut im Gertrudisheim klassische Werke ein. Am 4.1. findet um 18.00 Uhr eine öffentliche Generalprobe im Gertrudisheim statt, an dem interessierte Morsbacher kostenlos teilnehmen können.

Zur Aufführung kommen voraussichtlich von Wolfgang Amadeus Mozart die Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor“; Suiten aus „Peer-Gynt“ von Edvard Grieg; Erich Wolfgang Korngolds Schauspiel-Ouvertüre und die Symphonie Nr. 1 von Ludwig van Beethoven. Leitung: Thomas Grote. Das Orchester besteht aus etwa 75 Musikern.

Seniorenkreis St. Gertrud Morsbach

Am Montag, 12.12.2011 findet die Weihnachtsfeier des Seniorenkreises St. Gertrud Morsbach statt, beginnend mit einer Andacht um 15.00 Uhr im Gertrudisheim. Es schließt sich eine Advents- und Weihnachtsfeier mit Rahmenprogramm an. Gereicht wird selbstgebackener Kuchen, und Sabine Fuchs und ihre Schüler werden die Senioren ab 60 Jahren musikalisch unterhalten.

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem 27. Dezember 2011 statt. Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutschen Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel. 02261/80501) zu treffen.

Blutspendetermin

Der letzte Blutspendetermin in diesem Jahr findet am 30. Dezember 2011 von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Hauptschule Morsbacher, Hahner Str. 31, statt.

Wohnung zu vermieten

Die Gemeinde Morsbach hat ab dem 1.1.2012 in Morsbach, Waldbröler Straße 63 (2. OG), eine Wohnung zu vermieten: 3 Zimmer, KDB, Gäste-WC, Abstellraum, Balkon, Keller, Stellplatz, Wohnfläche ca. 102 m². Näheres unter Tel. 02294/699-267 oder im Rathaus, Zimmer EG.12 (Frau Schenk).

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:



Entgelt- und Benutzungsordnung für die Inanspruchnahme der Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum Morsbach

I. Geltungsbereich

1. Die Entgelt- und Benutzungsordnung gilt für die Mensa/Aula/Kulturstätte (MAK) im Schulzentrum Morsbach, Hahner Straße.

II. Allgemeines

1. Zur Benutzung der Räumlichkeiten wird festgelegt:

a. Zuständig für die Überlassung der Räumlichkeiten ist das Schulverwaltungsamt der Gemeinde Morsbach.

b. Die schulische Nutzung und Veranstaltungen der Gemeinde Morsbach haben Vorrang vor anderen Veranstaltungen. Veranstaltungen gemeindlicher Vereine haben Vorrang vor auswärtigen Veranstaltern.

c. Die Benutzung ist schriftlich zu beantragen. In dem Antrag müssen der Name und Anschrift des verantwortlichen Veranstalters sowie Termin, Art und Dauer der beabsichtigten Veranstaltung genannt werden. Der Antrag ist mindestens 4 Wochen vor der geplanten Veranstaltung einzureichen.

d. Eine Überlassung der Räumlichkeiten an gewerbliche oder private Veranstalter sowie zum Zwecke von Disco- oder ähnlichen Veranstaltungen erfolgt grundsätzlich nicht. Im Einzelfall kann eine Ausnahme-genehmigung durch den Bürgermeister erteilt werden.

e. Ein Anspruch auf die Überlassung der Räumlichkeiten besteht nicht.

f. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

2. Haftung

a. Der Veranstalter haftet für alle Schäden, die aufgrund der Veranstaltung am Gebäude oder dem Inventar entstehen. Schäden werden durch die Gemeinde selbst oder ihre Beauftragten auf Kosten des Veranstalters beseitigt.

b. Gemäß § 38 Abs. 5 Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) werden folgende Pflichten an den Veranstalter übertragen:

i. Die Betreiberin oder der Betreiber ist für die Sicherheit der Veranstaltung und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich.

ii. Während des Betriebes von Versammlungsstätten muss die Betreiberin oder der Betreiber oder ein von ihr oder ihm beauftragte Veranstaltungsleiterin oder beauftragter Veranstaltungsleiter ständig anwesend sein.

iii. Die Betreiberin oder der Betreiber muss die Zusammenarbeit von Ordnungsdienst, Brandsicherheitswache und Sanitätswache mit der Polizei, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst gewährleisten.

c. Unberührt von der Regelung unter a) bleibt die Haftung der Gemeinde Morsbach als Grundstückseigentümerin für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB.

d. Der Veranstalter haftet für alle Personen- und Sachschäden, die anlässlich der Veranstaltung den Teilnehmern und Besuchern entstehen.

e. Der Veranstalter stellt die Gemeinde Morsbach von etwaigen Haftungsansprüchen seiner Mitglieder, Bediensteten oder Beauftragten, der Besucher seiner Veranstaltung und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung gegen sie erhoben werden. Die Freistellung bezieht sich auf das gesamte Veranstaltungsgelände sowie die Zugänge.

f. Der Veranstalter hat den Abschluss einer entsprechenden Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

g. Dem Veranstalter wird das Hausrecht für die Dauer der Veranstaltung übertragen.

III. Benutzungsentgelte

1. Für die Überlassung der Räumlichkeiten werden folgende Benutzungsentgelte erhoben:

Veranstalter/Leistung	gemeindliche Vereine und Institutionen	auswärtige Vereine	gewerbliche Veranstalter
Raummierte pro Veranstaltungstag	150 €	300 €	500 €
Einmalige Reinigung pauschal	100 €	120 €	200 €
Nutzung des Regieraumes	0 €	60 €	100 €
Thekennutzung	0 €	30 €	50 €
Hausmeistereinsatz pro angefangene Stunde	20 €	25 €	40 €
Kaution	250 €	500 €	500 €

2. Für die Generalprobe und die Auf- und Abbauarbeiten wird kein zusätzliches Nutzungsentgelt erhoben.

3. Bei nichtöffentlicher Nutzung der Räumlichkeiten (z.B. Nutzung als Proberaum) werden 50 % der festgelegten Benutzungsentgelte erhoben.

4. Das Nutzungsentgelt sowie die Kaution sind bis spätestens 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zu zahlen.

IV. Genehmigung und Auflagen

1. Den Veranstaltern wird eine schriftliche Genehmigung zur Überlassung der Räumlichkeiten erteilt. Die Entgelt- und Benutzungsordnung ist Bestandteil dieser Genehmigung.

2. Führt der Veranstalter aus einem Grund, den er zu vertreten hat, die Veranstaltung nicht durch, so wird das Nutzungsentgelt nicht erhoben. Bei gewerblichen Veranstaltungen wird eine Ausfallgebühr erhoben. Sie beträgt:

- 50 % im Falle von Absagen bis 4 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn,
- 80 % im Falle von Absagen innerhalb von 4 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn.

3. Die Gemeinde Morsbach kann die Genehmigung entschädigungsfrei zurückziehen wenn:

- das vereinbarte Nutzungsentgelt und die Kaution nicht rechtzeitig entrichtet werden,
- der Abschluss einer Versicherung auf Verlangen nicht nachgewiesen werden kann,
- durch die beabsichtigte Veranstaltung eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu befürchten ist,
- durch höhere Gewalt die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung gestellt werden können.

4. Die Bestuhlung ist vom Veranstalter nach dem genehmigten Bestuhlungsplan vorzunehmen. Die vorgegebene zulässige Personenzahl gemäß Bestuhlungsplan darf nicht überschritten werden. Der Veranstalter trägt dafür die Verantwortung.

5. Die Nutzung der Ausgabeküche ist nur durch den Mensabetreiber oder durch geschultes Personal in Abstimmung mit dem Mensabetreiber möglich.

6. Der Veranstalter ist zu schonender Behandlung der überlassenen Räumlichkeiten und des Inventars verpflichtet. Nach der Veranstaltung sind die genutzten Bereiche bis zum Ende des vereinbarten Nutzungszeitraumes wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen und besenrein zu übergeben. Die ordnungsgemäße Entsorgung des angefallenen Abfalls hat der Veranstalter auf seine Kosten zu gewährleisten. Bei Übernahme der Räumlichkeiten werden Abnahmeprotokolle gefertigt.

7. Sollen bei der Veranstaltung Speisen und Getränke verkauft werden, ist eine gesonderte Erlaubnis des Ordnungsamtes der Gemeinde Morsbach einzuholen.

8. Alle Flucht- und Rettungswege sind dauernd frei und benutzbar zu halten.

9. Bei Veranstaltungen mit erhöhter Brandgefahr hat der Veranstalter eine den Anforderungen genügende Brandsicherheitswache einzurichten. Wenn er dazu nicht in der Lage ist, stellt die Gemeinde die Brandsicherheitswache und der Veranstalter hat die entstehenden Kosten zu tragen.

10. Die Bühnentechnik (Regieraum) darf nur durch fachkundiges Personal bedient werden.

11. Die Jugendschutzbestimmungen sind einzuhalten.

12. Das Rauchen in den Räumlichkeiten ist nicht gestattet.

V. Inkrafttreten

Die Entgelt- und Benutzungsordnung tritt am 01.01.2012 in Kraft.

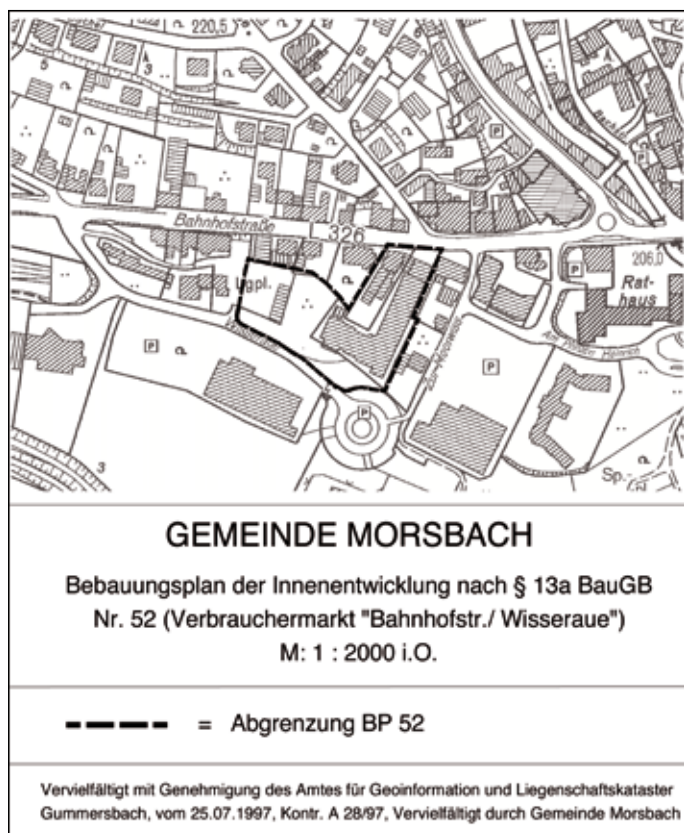
Morsbach, 17.11.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 52 (Verbrauchermarkt „Bahnhofstr./Wisseraue“)

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.11.2011 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 52 (Verbrauchermarkt „Bahnhofstr./Wisseraue“) als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13 a Baugesetzbuch gefasst. Weiterhin hat der Bau- und Umweltausschuss die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch beschlossen.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Plangebiet als Standort für einen großflächigen Verbrauchermarkt weiterentwickelt werden. Die Gebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 52 (Verbrauchermarkt „Bahnhofstr./Wisseraue“) ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschließlich Planzeichnung wird in der Zeit vom

19.12.2011 bis zum 19.01.2012 (einschließlich)

montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr, montags und

dienstags in der Zeit von 14:00- 16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr und von 14:00- 18:00 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach im Flur des Fachbereiches III – Bauen, Planen, Umwelt – öffentlich ausgelegt. Die Öffentlichkeit kann sich innerhalb der genannten Frist über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 14, vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen oder Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung als Regelpflicht bzw. Vorprüfungspflicht soll nicht durchgeführt werden, da keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b Baugesetzbuch aufgeführten Schutzgüter bestehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird somit von der Erarbeitung eines Umweltberichts abgesehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) Normenkontrollanträge unzulässig sind, sofern nur Einwendungen geltend gemacht werden, die bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 bzw. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB hätten geltend gemacht werden können und dort nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Bekanntmachungsanordnung:

Der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Morsbach, den 29.11.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

| Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten ...

Die alljährliche Hundebestandsaufnahme erfolgt ab sofort wieder mit dem Ablesen der Wasserzähler. Wenn Sie also Hundehalter sind und aus irgendeinem Grund Ihren Hund noch nicht angemeldet haben, holen Sie dies bitte umgehend nach. Dies kann folgendermaßen geschehen: persönlich, während der Öffnungszeiten des Rathauses im Erdgeschoß, Zimmer EG 19, telefonisch unter Tel. 699123 oder per e-mail unter Angabe der Hunderasse. rathaus@gemeinde-morsbach.de.

| Abfallkalender 2012

Der Abfallkalender der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2012 wird im Mittelteil der Flurschütz-Ausgabe vom 24. Dezember 2011 eingeklebt sein.

| Wegen Platzmangel müssen Artikel geschoben werden

Wegen des begrenzten Platzes konnten einige Artikel in diese Flurschütz-Ausgabe nicht mit aufgenommen werden. Sie werden in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

| Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) oder: Soziale Kompetenz für Morsbach

Da sein, wo sonst keiner ist! Wir kümmern uns um: Menschen in Notsituationen, Schwangeren in Konfliktsituationen, Familien in Not, Menschen in Altenheimen, Älteren Menschen bei Behördengängen, Arztbesuchen und Besorgungen; Betreuungsübernahme, Kleiderkammer „Fundgrube“, Gruppe für psychisch Kranke, Mitbürgern ausländischer Herkunft und ehemaligen Strafgefangene.

Wir helfen: Kostenlos, ehrenamtlich, verschwiegen, unbürokratisch

Helfen Sie mit: als Mitarbeiter in der Fundgrube, Betreuer/in, Besucher/in in den Altenheimen; Geldspender/in, um die Sozialdienstarbeit aufrecht zu erhalten

Wir brauchen Ihre Unterstützung! Haben Sie Interesse, dann wenden Sie sich bitte an:

Margret Quast, Tel.: 02294/8483 oder Ulrike Janowski, Tel. 02294/90304.

Geldspenden können auch im Pfarrbüro, Heinrich-Halberstadt-Weg 9 abgegeben werden. Ab 10,00 Euro können Sie eine Spendenquittung erhalten.

| NAJU Morsbach schafft Lebensraum für Neuntöter, Igel und Co

Die Landschaft bereichern und neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere schaffen, das haben sich die Kinder- und Jugendgruppe der Naturschutzjugend (NAJU) Morsbach auf ihre Fahne geschrieben. Nach diesem Motto pflanzten rund 20 junge Naturschützer im Alter von sechs bis 16 Jahren Mitte November einen

ersten Feldgehölzstreifen in einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Südhanglage zwischen Holpe und Breitgen. Mit Einverständnis der Grundstückseigentümer werden hier entlang der Straße in den nächsten Jahren mit und mit weitere so genannte Trittsteine entstehen, die zur Vernetzung von Biotopen beitragen.



| Loch für Loch hoben die Kinder der Naturschutzjugend Morsbach aus und pflanzten Meter um Meter einen neuen Feldgehölzstreifen. Foto: C. Buchen

Gepflanzt werden ausschließlich heimische Sträucher und Bäume, wie z. B. Schwarzer Holunder, Eingriffeliger Weißdorn, Haselnuss, Ilex, Eberesche, Hainbuche, Stieleiche und Roter Hartriegel. Die Hecken bieten später zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Sie dienen als Ansitz- und Singwarten für Vögel, bieten Nistmöglichkeiten für den Neuntöter und geben Kleinsäugetern, wie Igel, Deckung und Schutz.

>>>

Sport- und Gesundheitszentrum



- Krankengymnastik und Massagen
- Kurse und Bewegungsbäder
- Gerätetraining
- Ernährungsberatung
- Fußpflege und Kosmetik
- Wellness und Sauna

Tel. 0 22 94 / 99 11 11
www.re-action.de



An Weihnachten denken und Wellness verschenken

„Besondere Entspannung für Körper und Geist“:

Hot – Stone – Massage: das Massieren mit warmen Steinen und warmen Öl von Kopf bis Fuß
60 min für 55 €

„Entspannung und Schönheit“:

Nach der Reinigung und Peeling von Gesicht und Dekollete', Vapozon, Augenbrauenkorrektur, Ampulle, Wirkstoffmaske, erfolgt eine entspannende Gesichts-, Hals- und Dekollete'massage. Zusätzlich verwöhnen wir Sie mit einem Handpeeling und einer Handmassage
75 min. € 49 €

„Wellness für die Füße“:

Nach einem sanften Fußpeeling werden alle Bereiche des Körpers durch eine stimulierende Fußreflexzonenmassage angesprochen
40 min. € 27

„Kurze Auszeit“:

Nach einer wohltuenden Wärmepackung verwöhnen wir Sie mit einer Entspannungsmassage
30 min für 22 €

Mit viel Eifer waren die jungen Naturschützer bei der Sache, als die Gruppenleiter Lisa Bauer und Felix Buchen ihnen zeigten, wie fachgerecht Sträucher und Bäume gepflanzt werden. Alle sind schon sehr gespannt, wie sich „ihre Hecke“ in den nächsten Jahren entwickeln wird und welche Tiere sich dort mit der Zeit einfinden werden. Besonders gefreut haben sich alle, als man unerwartet Hilfe von der Holpener Feuerwehr bekam. Die Wehrmänner waren auf dem Heimweg von einer Übung und haben kurzerhand die 50 frisch gepflanzten Gehölze bewässert.

Nikolausgewand für die BW0



Zwischen der kath. Pfarrgemeinde St. Joseph und der Zweigstelle der Behindertenwerksatt Oberberg (BW0) in Lichtenberg hat sich in den letzten Jahren eine rege Zusammenarbeit entwickelt. So bereicherte die BW0-Band „Regenbogen-Express“ schon mehrfach den Frühschoppen des Erntedankfestes und erfreute die Senioren mit einigen Liedvorträgen bei ihrem monatlichen Frühstück. Ihrerseits besuchten die Senioren die Werkstatt und waren erstaunt, wie viel wertvolle Arbeit Menschen mit Behinderung leisten können.

Außerdem entwickelte sich ein gutes Miteinander bei der Ausrichtung des Kartoffelfestes, das von den kfd-Frauen vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde und durch den Ortsausschuss des Pfarrgemeinderates tatkräftig unterstützt wird. Dabei stellte die BW0 diverse hauswirtschaftliche Gerätschaften zur Verfügung, die es ermöglichen, eine große Gästeschar mit Kostlichkeiten rund um die Kartoffel zu beköstigen.

Jetzt galt es für die Veranstalter mit einem Geschenk „Danke“ zu sagen. Auf Anfrage kam der Wunsch nach einem Nikolausgewand auf, denn der heilige Mann schaut am 6. Dezember auch in der Behindertenwerkstatt vorbei. Eine Abordnung von kfd und Ortsausschuss überreichte daher kürzlich ein festliches Bischofsgewand an den Zweigstellenleiter Oliver Meinhold und den pädagogischen Leiter Georg Brenner der BW0.

Geschäftsführer Dietmar Groß sowie Petra Erkens und Klaus Stangier vom Werkstatttrat freuten sich ebenfalls über das schöne Geschenk. Die Organisatorinnen Monika Lange und Marlies Schumacher wünschen sich, dass das Gewand den Festtag viele Jahre bereichert und die behinderten Mitmenschen erfreut. Foto: Privat

Wandergruppe des Heimatvereins Morsbach war zu Gast in Belgien



Die diesjährige Tour der Wandergruppe des Heimatvereins Morsbach führte am ersten Oktoberwochenende nach Belgien. Die Teilnehmer reisten am Freitagabend an. Nach einem stärkenden Frühstück am Samstagmorgen machten sich alle auf den Weg durch die Dünen von Oostduinkerke zum Strand der Nordsee. Die Barfußwanderung bis fast zur französischen Grenze durch die Priele der Nordsee weckte Erinnerungen an so manchen Sommerurlaub. Nach ca. 18 Kilometern erreichten alle durstig das Ziel, eine Strandpromenade, und stärkten sich bei belgischen Spezialitäten.

Am Sonntag führte die nächste Wanderung durch ein Naturschutzgebiet, wo man verschiedene Vogelarten beobachten konnte. Am Montag wanderte die Gruppe durch schöne Orchideenfelder und bewunderte die einzigartige Landschaft. Es wurde für alle ein unvergessliches Wanderwochenende, das von den belgischen Wanderfreunden Monique und Johann Delanghe organisiert worden war. Foto: Privat

Realschule bedankte sich bei der Volksbank Siehe digitales Foto „SpendeVOBA“



Seit Jahren besteht im Rahmen der KURS-Partnerschaft eine vorbildliche Kooperation zwischen der Realschule und der Volksbank Morsbach.

Fester Bestandteil in Stufe 8 sind die regelmäßigen Besuche der Schüler in dem Geldinstitut, um erste Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder des Bankwesens zu bekommen. Weitere Aktionen sind in Planung.

Förderverein und Schulleitung freuten sich auch über eine großzügige Spende, die die Volksbank Morsbach der Realschule zu Beginn des Schuljahres zukommen ließ. Daher bedankten sich kürzlich die Klassensprecher der Stufen 6-10, die beiden Schülersprecherinnen, Mechthild Maelshagen als Schulpflegschaftsvorsitzende sowie Schulleiterin Iris Gust bei Joachim Kirstein, Achim Langhein sowie Herrn Wölter mit einem Adventsgesteck. Foto: Privat

Ein Lichtermeer zum Fest der Liebe

Vor einiger Zeit kam Manuel Puhl von Bestattungen Puhl auf eine Idee. Als er zur Dämmerungszeit über den Friedhof ging und auf nur wenigen Gräbern ein Licht leuchtete, empfand er trotzdem diese Lichter als einen behaglichen Anblick.

Dass uns das Licht Wärme und Geborgenheit gibt, kennen wir nicht nur aus der Symbolik, sondern auch von unseren persönlichen Empfindungen. Und gerade in der Weihnachtszeit wird uns das sehr bewusst. Einige von uns haben einen Menschen aus ihrem Leben verloren, auch in diesem Jahr. Lassen sie uns deswegen gemeinsam die schöne und alte Tradition, eine Kerze auf dem Friedhof zu entzünden, erleben.

Manuel Puhl würde sich freuen, möglichst viele Mitbürger am 2. Weihnachtsfeiertag auf dem Friedhof in Morsbach zu treffen, um ein Licht zu entzünden. Kerzen und Streichhölzer werden bereitgestellt. Puhl: „Es wäre schön, wenn wir ein paar besinnliche Momente miteinander verbringen könnten, und vielleicht schneit es sogar ein wenig.“

Treffpunkt ist am 26. Dezember 2011 um 16.30 Uhr an der Friedhofshalle in Morsbach.

Weihnachten 2011 auf dem Hof Stangier

In Weihnachtshausen hat das Christkind schon fleißig Geschenke eingepackt. Weihnachtshausen liegt in der Gemeinde Morsbach und zwar in dem Dorf Solseifen. Im Flur des Hofes der Familie Stangier hat Mutter Resi Stangier eine kleine Stadt aufgebaut. Über 50 Miniaturhäuser und Gebäude aus Porzellan und Keramik, viele mit Lichtern illuminiert, bilden eine kleine Stadt, eben Weihnachtshausen.



Die Miniaturstadt „Weihnachtshausen“ auf dem Hof der Familie Stangier in Solseifen.

Seit einiger Zeit sammelt Resi Stangier die kleinen Häuschen und stellt sie jedes Jahr zu einem anderen weihnachtlichen Stadtensemble zusammen. Die musikalische Mutter von drei Töchtern ist in den 1970er Jahren weit über die Grenzen der Gemeinde Morsbach hinaus als Jodelnde Bauerin bekannt geworden.

1971 hat Resi Stangier im Urlaub in Wattens/Tirol das Jodeln gelernt. Im darauf folgenden Jahr trat sie bereits bei dem Gemütlichen Abend es MG. „Eintracht“ Morsbach auf und erntete viel Applaus. Es folgten Auftritte zusammen mit ihren Töchtern im Südwestfunk-Radio, im WDR-Fernsehen und im ZDF bei der Funkausstellung in Berlin. 1979 kam eine Schallplatte auf den Markt, und in den 1980er Jahren veröffentlichten die singenden Stangiers gleich zwei Musikkassetten.

Die jodelnden Oberbergerinnen traten damals unter den Moderatoren Dieter Thomas Heck und Wim Thoelke auf und standen zusammen mit Stars wie Costa Cordalis und Eric Silvester auf der Bühne. Heute widmet sich Resi Stangier viel ihren Enkelkindern.

Interessierte können sich Weihnachtshausen gerne bei Voranmeldung (Tel. 1813) anschauen.

Bestattungen

Puhl *Ihr Meisterbetrieb*

Morsbach | Odenspiel
Lichtenberg | Denklingen
Brüchermühle | Friesenhagen



- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach
info@im-trauerfall.de

Danksagung

Maria Anna Reuber

*10.01.1925 † 28.09.2011

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die uns beim Heimgang unserer Mutter, unserer Großmutter und Urgroßmutter, ihre Anteilnahme und Unterstützung haben zuteilwerden lassen in persönlichen Worten und Taten, in Zeilen des Mitgefühls und auch in stiller Teilnahme an der Beisetzung.

Es ist in solcher Zeit für die Angehörigen unermesslich wertvoll, aufrichtiges Mitgefühl und menschliche Nähe zu erfahren und das hat uns sehr geholfen, diese schweren Tage und Wochen zu bewältigen. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Steimelhagen im Dezember 2011

Raimund Reuber
im Namen aller Angehörigen

| Kegelclub „Pausenlos“ legt nach 50 Jahren die Kugel aus der Hand

Sein 50-jähriges Bestehen feierte im Juli 2011 der Morsbacher Kegelclub „Pausenlos“. Aus diesem Anlass unternahm der Club mit seinen Ehefrauen eine 5-tägige Flusskreuzfahrt auf dem Rhein von Köln nach Amsterdam. Dies war auch die letzte Reise des Clubs, weil er auf sechs Mitglieder zusammengeschrumpft war und nur noch vier Mitglieder aktiv Kegeln können. Daher war ein Fortbestand des Clubs nicht mehr möglich.



| Die verbliebenen Mitglieder des Kegelclubs „Pausenlos“ legten jetzt nach 50 Jahren die Kugel aus der Hand: Hubert Reifenrath, Johannes Mack, Manfred Hammer, Wilhelm Schneider (hintere Reihe v.l.n.r.), Werner Hammer und Ulrich Schnell (vorne v.l.n.r.). Foto: Privat

Angefangen hatte alles 1961. Bei einer Wanderung nach Friesenhagen wurde die Idee zur Gründung eines Kegelclubs geboren. Das Gründungsdatum ist der 3.7.1961. Gründungsmitglieder waren Bruno Schneider, Theo Schneider, Johannes Mack, Hubert Schneider, Manfred Hammer, Wilhelm Schneider und Werner Hammer. Vier von den damaligen Gründungsmitgliedern gehörten bis zur Auflösung dem Club an. Der erste Kegelabend fand im Juli 1961 auf der Kegelbahn bei Hubi Deipenbrock im „Hotel zur Post“ statt.

Der Club wuchs schnell auf zwölf Mitglieder an. Naturgemäß fanden in den fünf Jahrzehnten auch sehr viele Clubfahrten mit und ohne Ehefrauen statt. In den 1960er Jahren war z.B. als Ziel Bad Hönningen modern. Später folgten Flugreisen nach Budapest, Prag und Warschau. Weiter Ziele waren z.B. Oslo, Berlin, Innsbruck, Lüneburger Heide, Portugal, Mallorca und verschiedene Reisen an Rhein und Mosel. Dazu kamen noch zahlreiche Fußwanderungen, Grillfeste und Familienfeiern.

Beliebt waren auch die Kinderfeste des Clubs im Rossenbacher Tal von Ende der 1960er Jahre bis Anfang der 1970er Jahre. Über eine Beteiligung brauchte man sich keine Sorgen zu machen, denn die „Clubfamilie“ hatte zu dieser Zeit dreiunddreißig Kinder.

Der Kegelclub beteiligte sich auch am Morsbacher Orts- und Vereinsleben. So gehörten bis zuletzt einige Mitglieder dem MGV „Eintracht“ an, andere sind schon Jahrzehnte im Vorstand des SV Morsbach tätig. Ulrich Schnell und Manfred Hammer waren auch schon Prinz Karneval in der „Republik“.

Zuletzt gehörten dem Jubiläumsclub an: Johannes Mack, Hubert Reifenrath, Manfred Hammer, Wilhelm Schneider, Werner Hammer und Ulli Schnell. Der Kegelclub „Pausenlos“ verabschiedet sich aus dem Clubleben der „Republik“ Morsbach mit einem herzlichen „Gut Holz“.

| 40 Jahre Kegelclub „Fidèle Schwestern“

Nicht alle Tage feiert ein Damenkegelclub das 40-jährige Bestehen. Im Oktober 1971 hatten ein paar Morsbacher Frauen die Idee: Wir gründen einen Kegelclub mit Namen die „Fidelen Schwestern“. Seitdem kegeln sie alle 14 Tage auf der Kegelbahn des Hotels Boxberg in Waldbröl. Nach anfänglichen Kegelturnen übers Wochenende an Rhein und Mosel folgten später Vier-Tages-Touren nach Norderney und Rügen. Das 20-jährige Bestehen wurde mit einer besonderen Tour gefeiert werden. „Wir fliegen nach Mallorca“, wurde einstimmig beschlossen. Seitdem ist Mallorca, mit einigen Ausnahmen, das Ziel für die Kegelturne. In diesem Jubiläumsjahr waren die „Fidelen Schwestern“ im Sommer auf Mallorca. Sie feiern im Herbst ihr 40-Jähriges in Wiltingen. Weiterhin „Gut Holz!“



| Die „Fidelen Schwestern“. Foto: Privat

| AggerEnergie stellt zwei neue Auszubildende ein.

Traditionell hat die Berufsausbildung junger Menschen für die AggerEnergie einen hohen Stellenwert. Unternehmensweit befinden sich derzeit acht Frauen und Männer in zwei verschiedenen Berufen in Ausbildung. Die Arbeitsfelder sind vielseitig und reichen vom gewerblich-technischen Berufsbild „Anlagenmechaniker“ bis hin zum Industriekaufmann/-frau. In diesem Jahr freut sich das Gummersbacher Unternehmen über zwei neue Auszubildende. Am Standort Gummersbach legt seit 1. September 2011 die angehende Industriekauffrau Alexandra Lazaj den Grundstein ihrer beruflichen Zukunft. Mit der zweiten Auszubildenden, Janina Osterkamp, wird erstmals im Hause der AggerEnergie ein Kombi-Studium zum Bachelor of Arts in Business Administration in Verbindung mit einer Ausbildung zur Industriekauffrau praktiziert. Mit modernen Ausbildungsmethoden und attraktiven Lerninhalten bietet die AggerEnergie den neuen Mitarbeitern einen optimalen Einstieg in die Berufswelt.

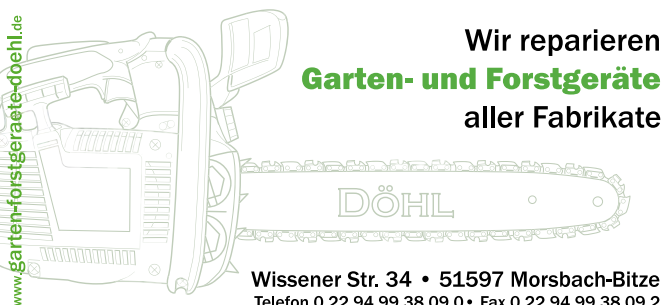
„Unser Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften aus den eigenen Reihen muss auch in den nächsten Jahren weiter gedeckt werden“, erklärt Personalleiter Heinz-Peter Schröder. „Vor allem aber sehen wir uns als mittelständisches Unternehmen in der Verantwortung, der Jugend in der Region Ausbildungsplätze in modernen und zukunftsweisenden Berufen anzubieten.“ Geschäftsführer Frank Röttger fügt hinzu: „Bisher konnten alle Auszubildenden nach ihrer Ausbildung, zumindest in ein befristetes Arbeitsverhältnis, übernommen werden.“ Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2012 können schriftlich bei der AggerEnergie, z. Hd. Ute Havemeister-Zell, eingereicht werden. Weitere Infos unter www.aggerenergie.de Rubrik AggerEnergie, Jobs & Karriere.



DÖHL
Garten & Forstgeräte

Motorgeräte-Fachgeschäft mit Werkstatt

Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate



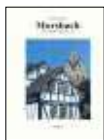
Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2

www.garten-forstgeraete-doehl.de

„Morsbach“ zu Weihnachten verschenken

Originelles für den Gabentisch aus der Heimat

Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, um nach Weihnachtsgeschenken Ausschau zu halten. Wie wär's mit originellen Geschenken aus der Gemeinde Morsbach? Folgendes würde sich dafür eignen:



Bildband „**Morsbach im Naturpark Bergisches Land**“, 120 Seiten, 160 Farbfotos. Die schönsten Farbfotos aus der Gemeinde Morsbach, darunter auch viele Flurschütz-Titelbilder.



„**Die Tiere und Pflanzen des Morsbacher Berglandes**“, 296 Seiten, 140 Farbfotos. Ergebnisse von 35 Jahren Naturbeobachtungen aus der Gemeinde Morsbach; alle Tiere und Pflanzen in einem Buch vereint.



Bildband „**Alt Morsbach**“, 300 Seiten, 500 Fotos und Abbildungen aus dem alten Morsbach der Jahre 1869 bis 1970 (blauer Einband mit Ziffer I auf dem Buchrücken); der Klassiker unter den Heimatbüchern.



„**Morsbach – Chronik einer oberbergischen Gemeinde**“, 610 Seiten, 223 Fotos und Abbildungen, Heimatchronik von den Anfängen Morsbachs bis zum 20. Jahrhundert (weinroter Einband mit der Ziffer II auf dem Buchrücken)



„**1100 Jahre Morsbach**“, 553 Seiten, 350 Fotos und Abbildungen, Fortsetzung der zwei ersten Bände mit neuem Text- und Fotomaterial (grüner Einband mit der Ziffer III auf dem Buchrücken)



„**Pack die Badehose ein**“, 191 Seiten, 115 Fotos, ein Buch über die Freibäder und Naturbadestellen unserer Heimat unter besonderer Berücksichtigung der Gemeinde Morsbach.

Alle Heimatbücher sind im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Gewerbliche Anzeige **50,60€**

Private Anzeige **41,25€**

Info und Buchung

flurschuetz@c-noxx.com • 02265.9987782

Gewerbliche Anzeige **36,80€**

Private Anzeige **30,00€**

Alle Preise zzgl. MwSt.

Gewerbliche Anzeige **18,40€**

Private Anzeige **15,00€**

Impressum

Achtung: Änderung des Redaktionsschlusstermins (s.u.)!

Der „**Flurschütz**“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „**Flurschütz**“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187,

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax.

02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „**Flurschütz**“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage

(= 12.12.2011) vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach, Stichwort „**FLURSCHÜTZ**“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „**Flurschütz**“ erscheint am 24.12.2011.

Alle Ausgaben des „**Flurschütz**“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

Sicherheit im Alter
Bei Krankheit und Pflegebedarf.



Seniorendorf Reinery

- ❖ Pflege- und Betreuungshaus
- ❖ Betreutes Wohnen
- ❖ Haustierhaltung möglich
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Bauerhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept



Häusliche Kranken- und Altenpflege

- ❖ Überleitungspflege aus dem Krankenhaus
- ❖ Angehörigenschulungen (individuell)
- ❖ Betreuungsstunden
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Essen auf Rädern
- ❖ Verhinderungspflege / Betreuungsstunden
- ❖ Hausnotruf **NEU!**
- ❖ Beratungsschwerpunkt: Demenz

Betreutes Wohnen

Alten- und behindertengerechtes Wohnen im grünen Herzen von Morsbach

- ❖ Wohnungen zwischen 45 und 70 m²
- ❖ Zentral und nah



Im Alten Ort 20 Tel. 02294/9811-0 info@reinery.com
51597 Morsbach Fax 02294/9811-99 www.reinery.com